

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblische Geschichten

Hebel, Johann Peter

Pforzheim, 1824

41. Die Wittwe am Gotteskasten

[urn:nbn:de:bsz:31-31843](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-31843)

der und Säuglinge hat sich Gott ein Lob bereitet.“

Aber das alles, und was Jesus sonst noch lehrte und that, das erbitterte nur noch mehr den Haß seiner Feinde gegen ihn. Böse Menschen können es nicht ansehen, daß die Guten geehrt und geliebt werden. Sie beschuldigten ihn, daß er das Volk gegen den Kaiser empören und sich zum König erheben wollte, der fromme friedliche Menschensohn, der die Sünder bekehren und retten und in das selige Reich Gottes bringen wollte.

41.

Die Wittwe am Gotteskasten.

In den letzten Tagen vor seinem Tode saß einmal Jesus dem Gotteskasten des Tempels gegenüber, als eben die Leute ihre Gaben hineinlegten. Viele Reiche giengen vorüber und legten große Geschenke nieder, die ihres Reichthums würdig waren. Zwischen ihnen aber kam in dürftigem Gewande eine arme Wittwe und legte auch zwei Echerlein, so viel als ein Heller, ein. Sie glaubte nicht, daß jemand auf sie achte, als der im Himmel wohnt, und auf Alles achtet. Aber Jesus übersah es nicht, und legte einen höhern Werth auf dieses kleine Opfer der frommen Armuth, als auf die großen Gaben des Reichthums. Er sprach zu seinen Jüngern: „Wahr-

Verkündigung v. d. Zerstörung Jerusalems. 247

lich, ich sage euch: Diese arme Wittwe hat mehr eingelegt, als die andern alle. Denn die andern alle haben von ihrem Uebrigem Etwas beige-steuert. Diese aber hat von ihrer Armuth Alles, was sie hatte, sie hat ihre ganze Nahrung eingelegt.“

42.

Verkündigung von der Zerstörung Jerusalems und dem jüngsten Gericht.

Als sie aus dem Tempel giengen, und diesen großen Bau noch einmal betrachteten, sprachen zu Jesu die Jünger: „Herr, siehe welche Steine, und welcher Bau ist das!“ Sie freuten sich, daß sie auch zu einem Volk gehörten, welches einen solchen Tempel hatte, wie man noch heut zu Tag sich freut, und fast etwas darauf einbildet, wenn man eine schöne und reinlich gehaltene Kirche hat. Jesus sprach zu ihnen: „Seht ihr das Alles? Wahrlich, ich sage euch, es wird hier nicht ein Stein auf dem andern bleiben, der nicht zerbrochen werde. Ihr werdet hören von Kriegen und Kriegsgeschrei. Es wird sich empören ein Volk über das andere und ein Königreich über das andere, und werden seyn Pest und theure Zeit und Erdbeben hin und wieder. — Sie werden euch verfolgen und überantworten in ihre Schulen und Gesäng-